

# Heimatschutzverein Meran

Frühlingsfahrt ins Engadin

Samstag, den 01.06.2013



*Die alpine Kulturlandschaft Graubündens prägen Burgen und Herrschaftshäuser, mittelalterliche Kirchen und Engadiner Bauernhäuser, aber auch herausragende Beispiele jüngerer Architektur – von Peter Zumthors Therme in Vals bis zu Gion Caminadas Bauten im Lugnez. Wir wollen uns ein bißchen bei unseren Nachbarn umschaun!*

- Tagesfahrt:** in die Schweiz, ins Ober- und UnterEngadin/Graubünden
- Reiseroute** Fahrt über Glurns, Ofenpass, Zernez, S-chanf, Zouz, Samedan, Celerina St. Moritz, Rückreise über Lavin und Guarda, Zernez, Ofenpass

## PROGRAMMÜBERSICHT

- Abfahrt** pünktlich um 7.00 Uhr am Praderplatz
- Kaffeepause** Konditorei Riedl in Glurns
- Fahrt** unterwegs alte und neue Architektur in St. Maria, Zernez, S-Chanf, La Punt, Zuoz, Samedan, bis St. Moritz
- Führung** Zouz um 10.30 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde
- Mittagessen** Zouz, Restaurant Cruschetta im Hotel Crusch Alva, via Maistra 26
- Weiterfahrt** über Samedan, Celerina und Cresta nach St. Moritz,
- Besichtigung** des Segantini Museums
- Rückfahrt** über Lavin im Unterengadin und Abendspaziergang in Guarda
- Ankunft** in Meran um ca. 21 Uhr

**Unkostenbeitrag** €35,00 pro Person, die restlichen Kosten übernimmt der Verein.

**Sonstiges:** Gültige Identitätskarte, Schweizer Franken (besser!)

## Frühlingsfahrt 2013 ins Engadin AUSFÜHRLICHES PROGRAMM

<b>Tagesfahrt</b>	ins Engadin am Samstag, den 01.06.2013
<b>Reiseroute</b>	Fahrt über Glurns, Ofenpass, Zernez, Zouz, Samedan, St.Moritz, Rückreise über Lavin und Guarda, Zernez und den Ofenpass
<b>Abfahrt</b>	<u>pünktlich</u> um 7.00 Uhr am Praderplatz
<b>Kaffeepause</b>	Konditorei Riedl in Glurns (20 min.)

### Sehenswerte Objekte entlang der Route z.T. mit kurzem Stop:



Neues Schulgebäude in alter Form in Taufers i. Münstertal



Kloster Müstair



neues Ausstellungsgebäude in St. Maria i. Münstertal



Besucherzentrum Nationalparks in Zernez, Arch. Valerio Olgiati.



Mehrzweckgebäude in S-Chanf mit verschiedenen Nutzungen



Vorbildliche Restaurierung in Sa Punt



Symbiose von neu und alt vor Zuoz



Zuoz bildet einen der größten historischen Dorfkerns des Engadins. Herzstück ist der geneigte Dorfplatz, umgeben von prächtigen Engadinerhäusern.

Außerdem sind zu besichtigen (*sind vielleicht auch in der Führung*):



Chesa Mariöl (Neubau einer Wohnanlage) 2006, Arch. Kőnz / Molo, (aus: Wohnraum Alpen), schließt an den alten Dorfkern an



Chesa Plagnoula, (Sanierung 2009), Arch. Hans-Jörg Ruch



Chesa Albertini, (Sanierung 2006), Arch. Hans-Jörg Ruch



Chesa Madalena, Umbau eines Bauernhauses in eine Kunstgalerie (Tschudi, Glarn), 2002, Arch. Hans-Jörg Ruch, steht am Dorfplatz



Chesa Chastlatsch und Renovation Hotel Castell (2004),  
Neubau: Arch. UN Studio, van Berkel, Amsterdam,  
Umbau Arch. Hansjörg Ruch

## MITTAGESSEN



Restaurant Cruschetta  
im Hotel Crusch Alva, via Maistra 26  
am Dorfplatz Zouz,

## Samedan

---



Wohnüberbauung Giardin 2007, Arch. Lazzarini



Badhaus am Dorfplatz, Arch. Miller+Maranta, 2009



Schulhaus der Academia Engiadina, Arch. Giuliani.Hönger, 1997



Mehrfamilienhäuser Crusch, (2011) Arch. Hans-Jörg Ruch



Moderner Gewerbebau in Samedan

## Weiterfahrt über Celerina und Cresta nach

### St. Moritz



#### **Besichtigung Segantini Museum, (geöffnet: 14–18Uhr)**

Der Bau wurde von Architekt Nicolaus Hartmann als Gedenkstätte, als eine Art begehbare Denkmal für den großen Maler erbaut, der die letzten fünf Jahre seines Lebens im Engadin verbracht hatte.

Der Bau mit der mächtigen Kuppel orientiert sich als



Museumsrotunde an jenem Pavillon, den Giovanni Segantini für sein Engadinerpanorama an der Pariser Weltausstellung von 1900 geplant hatte. Er wurde 1998–99 vom Architekten Hans-Jörg Ruch umfassend saniert, restauriert und erweitert.



Chesa Futura 2003; Via Tinus 25

Arch. Sir Norman Foster

6 (!) Wohnungen für den Architekt und einige Freunde.



Mehrfamilienhaus Hans-Jürg Buff, 2009, Arch. Pablo Horvarth

## RÜCKFAHRT



### Celerina

Die Kirche San Gian – Sankt Johannes. Sie wurde eine Art Wahrzeichen der Region. Das ursprüngliche Bauwerk wurde im 11. Jahrhundert errichtet. Es war sicher die einzige Taufkirche im Oberen Engadin. Die heutige Kirche stammt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts



### Chapella

Schönes Ensemble zwischen S-Chanf und Brail (Zernez)



### Lavin /Unterengadin

Besichtigung der Sankt Georgs – San Güerg – Kirche

Erbaut um 1480, mit sehenswerten Fresken.

Zwischen 1490 und 1500 werden die Chorwände, das Chorgewölbe und die Chorbogenstirnwand vollflächig bemalt. Es entsteht ein Bilderzyklus, der zu den wertvollsten Kunstwerken Graubündens zählt. Außer den seltsamen Bildern der vier Elemente finden wir eine ganz ungewöhnliche Darstellung Christi mit drei Gesichtern, ein Symbol der Dreifaltigkeit.



### Abendspaziergang in Guarda

Guarda gilt als eines der am besten erhaltenen Engadiner Dörfer und dadurch sowohl architektonisch als auch geschichtlich interessant. Das Dorf besteht fast ausschließlich aus den typischen Engadinerhäusern mit zahlreichen Sgraffiti. Sehenswert im Dorfkern ist die reformierte Kirche. Für seine beispielhafte Pflege des Ortsbildes erhielt das Dorf 1975 den Wakkerpreis. Guarda wird erstmals 1160 urkundlich erwähnt. Heute ist das Dorf zunehmend vom Aussterben bedroht; immer mehr Bewohner wandern ab. So gab es in Guarda 1930 noch 38 landwirtschaftliche Vollbetriebe, 1984 waren es nur noch 18. Die Primarschule schloß 2005. Die Post hat noch für eine Stunde täglich geöffnet und noch gibt es einen Dorfladen. Einwohner 2011 : 164 Von 1939 bis 1945 restaurierte der Bündner Heimatschutz in einem groß angelegten Projekt an die 30 Häuser des Dorfes.



In der Tradition der Übernahmen der Engadiner Dörfer heißen die Einwohner Guardas *ils speculants* (deutsch «die Spekulanten»).

RÜCKFAHRT über Zernez und den Ofenpass

ANKUNFT in Meran ca. 21.00 Uhr